

Eine halbe Million Kraftfahrzeuge in München

Ende Juni dieses Jahres erreichte der Kraftfahrzeugbestand in der bayerischen Landeshauptstadt die Grenze von 500 000 Einheiten. Als diese Meldung durch die Presse ging, war das Echo äußerst gering. Man darf annehmen, daß dieselbe Nachricht vor einigen Jahren gewisse Euphorien ausgelöst hätte. Inzwischen ist aber das Verhältnis der Münchener Bürger zu ihrem Kraftfahrzeug wohl soweit versachlicht, daß die besagte Mitteilung nurmehr als eine zwar interessante, aber sachlich hinzunehmende statistische Mitteilung gewertet wurde. Erfreulicherweise sind offensichtlich die Zeiten vorbei, wo die einen das Auto verteufelten, es die anderen als Mittelpunkt ihres Lebensinteresses anhimmelten.

Im nachfolgenden Beitrag wird anhand langer Zahlenreihen kurz dargestellt, wie sich der Kraftfahrzeugbestand und damit die Motorisierung in München seit Beginn des „Kraftfahrzeugzeitalters“ entwickelt haben.

Tabelle 1 **Kfz-Bestand in München¹⁾**
(Ohne Anhänger und ab 1952 auch ohne Kfz von Bahn, Post und Streitkräfte)

31.12.1919	1 500
1.7.1929	26 167
1.7.1933	29 494
1.7.1938	60 542
1.7.1947	14 377 ²⁾
1.7.1948	19 848 ²⁾
1.7.1950	53 170
1.7.1955	119 170
1.7.1960	181 558
1.7.1965	280 804
1.7.1970	376 589
1.7.1975	416 894
1.7.1979	500 663

¹⁾Quelle: Kfz-Zulassungsstelle. ²⁾ Betankte Kfz.

In Tabelle 1 ist dargelegt, wie sich der Kraftfahrzeugbestand seit den ersten Aufzeichnungen in Schritten von zehn oder fünf Jahren verändert hat.

Die frühesten Angaben stammen aus dem Jahre 1919. Insofern ist die Feststellung „Beginn der Motorisierung“ nicht ganz richtig, denn es gab Kraftfahrzeuge in München bereits vor 1919. Gesicherte Angaben über die Zahl von Kraftfahrzeugen stammen erst aus dem Jahr 1919, so daß es für den Statistiker angebracht erscheint, die Zeitreihe mit diesem Jahr beginnen zu lassen.

Waren 1919, und zwar am Ende des Jahres, erst 1 500 Kraftfahrzeuge registriert, so konnten Mitte 1929 bereits 26 167 gezählt werden. Man kann in dieser Zeitspanne vom Anfang einer recht stürmischen Entwicklung sprechen, denn in den zwischen 1919 und 1929 liegenden zehn Jahren traten rund 25 000 Münchener neu in den Kreis der Kraftfahrzeugbesitzer ein.

Zwischen 1933 und 1938, dem letzten Vorkriegsjahr, stieg der Kraftfahrzeugbestand um rund 31 000. Diese Zunahme um 31 000 Automobile ergab sich also innerhalb eines Zeitraums von nur fünf Jahren. Für das Jahr 1939 und die folgenden Kriegsjahre liegen keine gesicherten Daten vor. Erst einige Zeit nach Kriegsende, im Juli 1947, begann wieder die statistische Erfassung der Kraftfahrzeuge. Für 1947 (14 377) und 1948 als 19 848 Fahrzeuge registriert wurden, bemerkt die Fußnote, daß es sich hierbei um betankte Kraftfahrzeuge handelte. Der

Bestand an vorhandenen Automobilen war um einiges größer. Weil aber Treibstoffe rationiert waren, konnte nicht jeder glückliche Besitzer eines Kraftfahrzeuges dies auch fortbewegen. Da zwischen tatsächlich im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeugen und dem vorhandenen Bestand ein großer Unterschied war, entschloß man sich, nur die tatsächlich fahrenden Autos zu registrieren.

Den weiteren Verlauf gibt die Tabelle in Fünfjahresschritten wieder. Sie zeigt, daß die Phase der schnellsten Ausdehnung zwischen 1960 und 1970 lag. In den fünf Jahren zwischen 1960 und 1965 stieg der Kraftfahrzeugbestand um 99 246 Einheiten. Zwischen 1965 und 1970 wurden 95 785 Kraftfahrzeuge neu in den Verkehr gebracht. Die Bestandszahlen lauten: 1960 waren 181 558 Kraftfahrzeuge zugelassen, 1970 schon 376 589. Zwischen 1970 und 1975 war dann offensichtlich ein Zeitraum relativer Ruhe, denn in diesen fünf Jahren wurden nur 40 305 Kraftfahrzeuge zusätzlich angemeldet.

Möglicherweise erbringt das jetzt laufende Jahr fünf einen neuen Zuwachsrekord, denn von 1975 bis 1979 errechnet sich die Zunahme bereits mit 83 769 Kraftfahrzeugen, so daß bis zum Jahre 1980 mit einer Steigerungsrate, die über jeder bisher registrierten liegt, gerechnet werden kann.

Tabelle 2 Kfz-Bestand in München*), runde Steigerungsraten nach je 50 000
(Ohne Anhänger und ohne Kfz von Bahn, Post und Streitkräfte)

1.9.1953	100 683
1.11.1958	150 337
1.8.1961	200 883
1.3.1964	251 241
1.8.1966	301 111
1.8.1969	350 064
1.5.1971	400 668
1.12.1977	450 534
1.7.1979	500 663

*Quelle: Kfz-Zulassungsstelle.

Die Zahlen in Tabelle 2 sind zwar die gleichen wie die in Tabelle 1, jedoch unter anderen Aspekten geordnet. Sie zeigen nämlich, wie lange es jeweils gedauert hat, bis 50 000 Kraftfahrzeuge zusätzlich in Betrieb genommen wurden.

Die längste Zeitspanne war erwartungsgemäß in den 50er Jahren dazu notwendig. Es dauerte vom 1.9.1953 bis zum 1.11.1958, also mehr als fünf Jahre, bis sich der ursprüngliche Bestand von 100 683 Kraftfahrzeugen um rund 50 000 auf 150 337 erhöhte. Anschließend waren zwei Dreijahresschritte notwendig, um jeweils 50 000 neue Zulassungen zu erreichen. Zwischen 1964 und 1966 waren dann nur etwas mehr als zwei Jahre erforderlich, zwischen 1966 und 1969 drei Jahre, zwischen 1969 und 1971 nicht ganz zwei Jahre, um jeweils rund 50 000 Kraftfahrzeuge zu den bereits vorhandenen auf die Straßen zu schicken. Auffallend ist dann die Entwicklung zwischen 1971 und 1977. Am 1.5.1971 waren nämlich bereits 400 668 Kraftfahrzeuge in Betrieb. Es dauerte dann sechseinhalb Jahre, um weitere 50 000 Kraftfahrzeuge in Betrieb zu setzen.

Allerdings lag in der Zwischenzeit die Umstellung der Kraftfahrzeugkartei von manuellem Betrieb auf EDV, was im Zuge der notwendigen Bereinigung zu einer statistischen Abnahme des Bestandes führte. Trotzdem bleibt die Tatsache bestehen, daß zwischen 1971 und 1977 der Kraftfahrzeugboom ausgelaufen schien.

Die Zahlen von 1979 sprechen allerdings eine andere Sprache. Sie beweisen nämlich, daß

Bestand an Kraftfahrzeugen in München seit 1947¹⁾

Tabelle 3

Jahr	Kräder	Pkw (einschl. Kombi)	Kraft- omni- busse	Lkw	Zug- maschi- nen	Selbst- fahrende Arbeits- maschinen	Sonstige Kfz	Kraftfahr- zeuge insgesamt	Einwohner je Kfz	Außerdem Kfz- Anhänger
1947 ²⁾	2 190	4 502	71	7 614	.	.	.	14 377	53,7	.
1948 ²⁾	4 385	4 715	145	10 603	.	.	.	19 848	39,8	.
1949	13 473	15 591	257	10 926	1 023	.	377	41 647	19,1	4 998
1950	18 545	20 127	521	12 753	830	.	394	53 170	15,5	5 825
1951	26 559	27 255	566	13 550	881	.	622	69 433	12,3	7 416
1952	33 552	32 927	288	13 788	943	.	631	82 129	10,6	7 488
1953	41 549	39 901	353	14 439	993	.	675	97 910	9,1	7 843
1954	47 580	48 369	370	14 719	1 056	.	711	112 805	8,1	8 083
1955	46 703	56 610	342	13 682	1 089	.	744	119 170	7,8	7 009
1956	43 777	71 086	374	14 165	1 112	.	791	131 305	7,3	7 190
1957	39 281	84 383	439	14 105	1 149	.	817	140 174	7,0	7 359
1958	32 757	97 453	467	14 050	1 169	.	839	146 735	6,9	6 565
1959	29 865	115 699	507	14 672	1 260	.	897	162 900	6,3	6 799
1960	26 274	136 965	544	15 312	1 426	.	1 037	181 558	5,8	7 061
1961	22 224	157 614	614	16 007	1 527	.	1 164	199 150	5,5	7 328
1962	19 212	182 672	695	17 212	1 616	.	1 344	222 751	5,0	7 658
1963	14 613	206 707	725	17 931	1 686	.	1 410	243 072	4,7	7 655
1964	11 675	227 009	741	18 692	1 811	.	1 693	261 621	4,5	7 999
1965	9 089	247 762	742	19 478	1 933	.	1 800	280 804	4,3	8 436
1966	6 730	267 553	738	19 888	2 120	.	2 152	299 181	4,0	9 193
1967	4 893	282 482	718	19 896	2 290	.	2 401	312 680	3,9	9 900
1968	3 843	297 321	759	20 755	2 485	.	2 440	327 603	3,7	10 550
1969	3 285	316 820	694	21 449	2 648	.	2 629	347 534	3,6	11 490
1970	3 755	343 380	959	22 793	2 345	.	3 357	376 589	3,4	11 824
1971	3 839	375 653	1 019	24 809	2 533	.	3 676	411 529	3,2	12 984
1972	3 737	382 667	1 114	25 406	2 603	.	3 855	419 382	3,2	13 784
1973 ³⁾	⁴⁾ 7 924	386 040	963	24 982	2 768	1 124	1 451	425 252	3,1	14 804
1974	8 111	382 383	923	24 224	2 824	1 094	1 395	420 954	3,1	15 345
1975	8 127	379 736	904	22 775	2 804	1 005	1 543	416 894	3,2	15 426
1976	8 713	390 254	1 154	22 220	2 825	962	1 783	427 911	3,1	15 632
1977	9 625	410 186	1 219	22 412	2 826	928	2 157	449 353	2,9	15 936
1978	10 509	429 923	1 253	23 164	2 889	908	2 576	471 222	2,7	16 549
1979	12 076	456 094	1 289	24 455	2 982	889	2 878	500 663	2,6	17 434

¹⁾ Stand jeweils 1.7.; ab 1952 ohne Bahn, Post und Streitkräfte. – ²⁾ Betankte Kfz. – ³⁾ Ab 1973 teilweise etwas andere Zuordnung einzelner Fahrzeugarten; eine Karteibereinigung hatte Abnahmen zur Folge. – ⁴⁾ Ab 1973 einschließlich Kleinkrafträder.

von rund 450 000 Kraftfahrzeugen (1.12.1977) bis zu rund 500 000 (1.7.1979) nur eine Zeitspanne von etwas mehr als eineinhalb Jahren notwendig war. Das Tempo, mit dem die Bestände vergrößert werden, hat sich also in letzter Zeit wieder merklich beschleunigt.

Tabelle 3 gibt darüber Aufschluß, wie sich seit 1947 der Kraftfahrzeugbestand, unterteilt in die verschiedenen Kategorien, von Jahr zu Jahr entwickelt hat. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Spalte „Einwohner je Kraftfahrzeug“. Sie zeigt, daß 1947 auf jeweils 53,7 Einwohner ein Kraftfahrzeug entfiel. Im Augenblick kommt ein Kraftfahrzeug auf 2,6 Einwohner.

Keine andere Zahl zeigt so deutlich, wie sehr sich die Situation auf dem Kraftfahrzeugsektor verbessert hat. Seit Ende des Krieges stieg der Bestand von 14 377 Kraftfahrzeugen auf die zuletzt registrierten 500 663. Es wäre sicher auch interessant zu erfahren, wieviele Kraftfahrzeuge in dieser Zeitspanne neu zugelassen und wieder ausgemustert wurden, um ermessen zu können, welche Menge von Fahrzeugen in dieser Zeit tatsächlich in den Verkehr gebracht wurden. Im Rahmen dieses Beitrags konnte diesem Problem nicht nachgegangen werden.

Die Spalte Pkw zeigt, daß der Bestand dieser Kraftfahrzeugart bis 1973 kontinuierlich angestiegen ist und nur 1974 und 1975 leicht zurückging, um dann wieder nach oben zu gehen. Zwar wurde 1973 eine andere Einteilung der Fahrzeugarten vorgenommen, doch zeigen auch die Angaben über den Gesamtbestand in den Jahren 1974 und 1975 eine leichte Abnahme.

Recht aufschlußreich sind die Zahlen über die im Verkehr befindlichen Motorräder. Diese Fahrzeugart hatte ihre erste große Zeit Mitte der 50er Jahre, als 1954 mit 47 518 zugelassenen Einheiten der bisherige Höhepunkt erreicht war. Von diesem Zeitpunkt ab wurden die Bestandszahlen ständig kleiner, bis sie 1969 den tiefsten Punkt erreichten. Damals waren 3 285 Motorräder im Verkehr. Weniger waren es nur im Jahr 1947, also kurz nach Kriegsende, als 2 190 Krafträder in Betrieb waren.

In den Jahren nach 1969 erlebten die Motorräder eine Art Renaissance, denn die Bestände wurden immer größer und zwar kontinuierlich und mit zunehmender Intensität. 1979 waren laut Angaben der Kraftfahrzeugzulassungsstelle wieder etwas mehr als 12 000 „heiße Öfen“ auf unseren Straßen unterwegs.

Die übrigen in der Tabelle eigens ausgewiesenen Fahrzeugarten wie beispielsweise Omnibusse, Lastkraftwagen oder Zugmaschinen interessieren ein breites Publikum kaum. Es kann jedoch festgehalten werden, daß bei den Omnibussen seit 1948 eine stetige Erweiterung des Bestandes bis zum Jahre 1979 stattgefunden hat, als 1 289 Kraftomnibusse registriert waren. Diese Aussage gilt gleichermaßen für Lastkraftwagen, deren Bestandszahlen zunächst von 1947 auf 1948 einen großen Sprung nach oben machten, dann aber kontinuierlich größer wurden. Mitte dieses Jahres waren bereits mehr als 24 000 Lkw in Betrieb.

Die vorgelegten Zahlen zeigen, daß sich der Kraftfahrzeugbestand, und dies bezieht sich auf nahezu alle Arten von Motorfahrzeugen, seit 1947, als die Münchener wieder anfangen konnten, mit Kraftfahrzeugen zu fahren, mit Ausnahme einer ganz kurzen Zeitspanne, regelmäßig nach oben entwickelt hat, um vorläufig bei der Marke von einer halben Million zugelassener Kraftfahrzeuge zu landen. Zwar gibt es Prognosen, die die weitere Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes bis 1990 vorhersagen, doch sind diese Hochrechnungen dadurch stark gefährdet, daß sie durch externe Ereignisse, wie extreme Treibstoffverteuerungen oder Treibstoffknappheit allgemein, leicht über den Haufen geworfen werden können. Aus diesem Grund muß verständlicherweise zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Prognose für München unterbleiben.

Ry.